

## **Menschenkette um den Risse-Reaktor Tihange 2**

### **Über 60 Oberberger machten mit!**

50.000 Menschen haben am Sonntag, dem 25.6., eine 90 km lange Menschenkette um das wegen seiner Risse bekannte Pannen-Atomkraftwerk Tihange 2 in Belgien gebildet. Sie protestieren damit gegen den gefährlichen Weiterbetrieb des AKW trotz der offenkundigen Materialschäden.

Mit dabei waren auch über 60 Oberberger. Per Bus reisten allein 53 Atomkraftgegner aus Oberberg, Siegen-Wittgenstein und dem Märkischen Kreis nach Flémalle (südwestlich Lüttich/Liège), dem geplanten Einsatzort in der Menschenkette, an.

Hinzu kamen weitere 10 bis 15 Oberberger, die ihre Teilnahme an der Menschenkette mit einem Tagesausflug nach Wallonien verbunden hatten.

Der Hausärzteverband Oberbergischer Kreis hatte seine Mitglieder zur Teilnahme an der Menschenkette aufgerufen, um vor den gesundheitlichen Risiken auch für Oberberg zu warnen. Und tatsächlich nahmen mehrere oberbergische Ärzte an der Menschenkette teil! Sogar ein ganzer Betriebsausflug aus einer oberbergischen Praxis reiste zur Menschenkette nach Flémalle an, um danach im Hohen Venn wandern zu gehen!

Schließlich standen über 60 Oberberger in der Menschenkette – egal ob per Bus, per PKW oder Betriebsausflug angereist! So viele Oberberger haben noch nie an einer Anti-Atom-Demonstration teilgenommen. Das zeigt auch, wie ernst die Menschen das Risiko durch diesen Risse-Reaktor nehmen.

Die Bürger von Flémalle nahmen den Einfall der Atomkraft-Gegner in ihrer Stadt teils verblüfft, teils freudig mit Hubkonzerten und Applaus zur Kenntnis. Für die Oberberger eine Bestätigung, dass sich das Engagement in Belgien gelohnt hat, um auf die Risiken von Tihange 2 und seiner Tausenden Risse aufmerksam zu machen.



Teilnehmer an der Menschenkette aus Engelskirchen und Oberberg

### **Hintergrund:**

Tihange 2 liegt nur 170 km Luftlinie von Gummersbach entfernt. Bei der meist vorherrschenden SW-Wind-Strömung blieben also auch dem Oberbergischen bei einem Leck des Reaktor-Druck-Behälters nur etliche Stunden.

### **Internet-Links:**

Karte des österreichischen Umweltbundesamtes mit allen AKWs in Europa

<http://www5.umweltbundesamt.at/akwmap/mapFull.jsp?view=distance&x=51.02608&y=7.56473&text=Gummersbach>

Aufruf des Hausärzterverbands Oberberg:

<https://www.hausaerzte-oberberg.de/aktuelles/>

Mehr als 3.000 Schäden bei Tihange 2:

<http://www.tagesschau.de/ausland/belgien-akw-107.html>

Risiko-Studie über belgisches AKW Tihange:

<http://www.tagesschau.de/inland/tihange-aachen-studie-101.html>

<https://www.derwesten.de/politik/neue-studie-unfall-im-risiko-akw-tihange-traefe-auch-nrw-id12311172.html>

Kurzfassung der Risiko-Studie:

[http://tihange-abschalten.eu/wp-content/uploads/2016/12/ISR\\_Report\\_Tihange\\_de\\_v2.2.1.pdf](http://tihange-abschalten.eu/wp-content/uploads/2016/12/ISR_Report_Tihange_de_v2.2.1.pdf)

AKW Tihange 2 könnte noch viel länger laufen, wenn's nach Betreiber und belgischer Politik ginge:

<http://www.aachener-zeitung.de/dossier/tihange/tihange-koennte-noch-lange-am-netz-bleiben-1.1652252>

## **Menschenkette um den Risse-Reaktor Tihange 2 in Belgien – über 60 Oberberger machten mit!**

25.6.2017 - Flémalle, Belgien

50.000 Menschen haben am Sonntag, dem 25.6. eine 90 km lange Menschenkette um das wegen seiner Risse bekannte Pannen-Atomkraftwerk Tihange 2 gebildet. Sie protestieren damit gegen den gefährlichen Weiterbetrieb des AKW trotz der offenkundigen Materialschäden.

Mit dabei waren auch über 60 Oberberger. Per Bus reisten allein 53 Atomkraftgegner aus Oberberg, Siegen-Wittgenstein und dem Märkischen Kreis nach Flémalle (südwestlich Lüttich/Liège), dem geplanten Einsatzort in der Menschenkette, an.

Hinzu kamen weitere 10 bis 15 Oberberger, die ihre Teilnahme an der Menschenkette mit einem Tagesausflug nach Wallonien verbunden hatten.

Der Hausärzteverband Oberbergischer Kreis hatte seine Mitglieder zur Teilnahme an der Menschenkette aufgerufen, um vor den gesundheitlichen Risiken auch für Oberberg zu warnen. Und tatsächlich nahmen mehrere oberbergische Ärzte an der Menschenkette teil! Sogar ein ganzer Betriebsausflug aus einer oberbergischen Praxis reiste zur Menschenkette nach Flémalle an, um danach im Hohen Venn wandern zu gehen!

Schließlich standen über 60 Oberberger in der Menschenkette – egal ob per Bus, per PKW oder Betriebsausflug angereist! So viele Oberberger haben noch nie an einer Anti-Atom-Demonstration teilgenommen. Das zeigt auch, wie ernst die Menschen das Risiko durch diesen Risse-Reaktor nehmen.

Die Bürger von Flémalle nahmen den Einfall der Atomkraft-Gegner in ihrer Stadt teils verblüfft, teils freudig mit Hubkonzerten und Applaus zur Kenntnis. Für die Oberberger eine Bestätigung, dass sich das Engagement in Belgien gelohnt hat, um auf die Risiken von Tihange 2 und seiner Tausenden Risse aufmerksam zu machen.